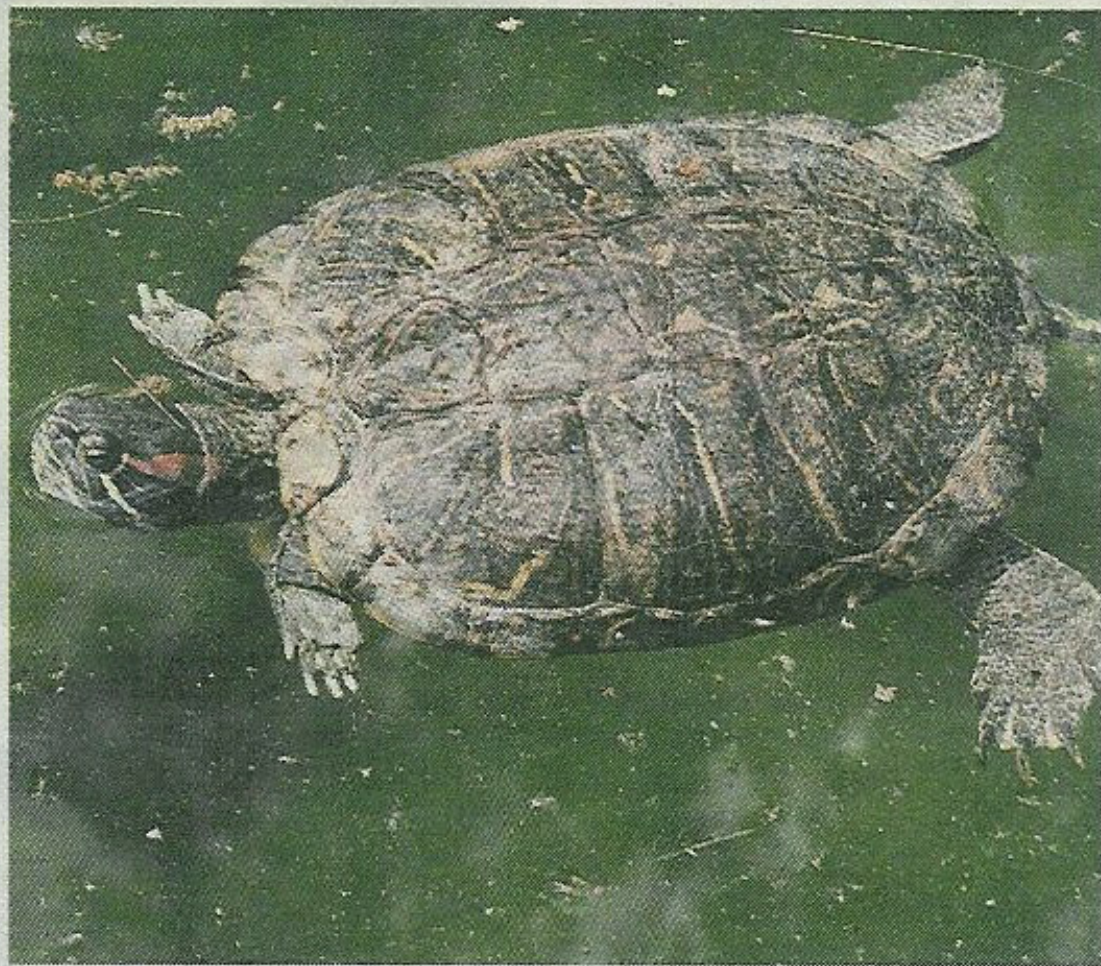


# Schildkröten als Fremdkörper

BERN – Es ist immer das Gleiche: Die Leute kaufen für wenig Geld im Ausland kleine, herzige Schildkrötchen und nehmen sie nach Hause. Wenn sie dann ausgewachsen sind, fressen sie viel und riechen unangenehm. Die Folge: Sie werden in heimischen Gewässern und Biotopen ausgesetzt. «Mindestens zehn Mal musste ich schon verwaiste Schildkröten einfangen», sagt Lucio Palmieri von der Berner Tierambulanz. Die letzte sei einfach auf der

Strasse «entsorgt» worden.

«Wir kennen das Problem», sagt Tierpark-Oberpfleger Hans Triet. «Schildkröten fressen vom Wasserfloh bis zu den Wirbeltieren alles und richten in der Amphibien-Fauna grosse Schäden an.» Vor allem Rotwangen- und Mississippi-Schildkröten würden in die Schweiz geschmuggelt. «Ich appelliere an die Vernunft der Leute, keine solchen Tiere zu kaufen», sagt Triet. (meo)



**Rotwangenschildkröten wüten gerne in heimischen Biotopen.**

Meocci